

Der vorgeschlagene Predigttext für den 16. Sonntag nach Trinitatis steht im Brief an die Hebräer im 10. Kapitel.

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut / und das Verheißene empfangt.

Denn »nur noch eine kleine Weile, / so wird kommen, der da kommen soll, / und wird nicht lange ausbleiben.

Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben. Wenn er aber zurückweicht, hat meine Seele kein Gefallen an ihm« (Habakuk 2.3f.).

Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen und verdammt werden, / sondern von denen, die glauben / und die Seele erretten. (Hebräer 10,35-39; 16. Sonntag nach Trinitatis, 2023 - Neue Reihe V)

(35) Nie porzucajcie więc ufności waszej, / która ma wielką zapłatę. (36) Albowiem wytrwałości wam potrzeba, / abyście, gdy wypełnicie wolę Bożą, dostąpili tego, co obiecał. (37) Bo jeszcze tylko mała chwila, / A przyjdzie Ten, który ma przyjść, / i nie będzie zwlekał; (38) A sprawiedliwy mój z wiary żyć będzie; Lecz jeśli się cofnie, nie będzie dusza moja miała w nim upodobania. (39) Lecz my nie jesteśmy z tych, którzy się cofają i giną, / lecz z tych, którzy wierzą / i zachowują duszę. (List do Hebrajczyków 10,35-39)

(35) Тож не відкидайте відваги своєї, / бо має велику нагороду вона. (36) Бо вам терпеливість потрібна, / щоб Божу волю вчинити / й прийняти обітницю. (37) Бо ще «мало, дуже мало, / і Той, хто має прийти, прийде / й баритись не буде!» (38) А «праведний житиме вірою». І: «Коли захистається він, / то душа Моя його не вподо-

бае». (39) Ми ж не з тих, хто хитається
на загибель, / але віруємо на спасіння
душі. (до євреїв 10,35-39)

Selig sind, die das Wort Gottes hören und be-
wahren (Lukas 11,28). Amen.

I

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS
CHRISTUS.

was ist das G e g e n t e i l v o n
G l a u b e n ? Normalerweise würden wir sa-
gen: U n - G l a u b e . Und das könnte heißen:
A- Theismus, Gott-Losigkeit, Heidentum; die,
die sich das Beten schenken; die, die nur in
dieser Welt leben und an der Kirche vorbei
gehen; die, die nichts anderes erwarten, als
gut oder leidlich durchs Leben zu kommen -
bis sich der Sargdeckel senkt.

Dem gegenüber stünde **Glauben** für Frömmigkeit,
für Gebet; dafür, an GOTT noch festzuhalten.
In einer Welt, in der man damit immer mehr
zur Ausnahme wird. Dem gegenüber stünde, et-
was Über-Natürliches für wahr zu halten; ein
wenig Magie, ein wenig Geisterglaube, ein we-
nig spekulieren, / darüber, wie es nach dem
Tode sein wird. Manchen wird reichen, eine
Engelsfigur in den Schrank oder auf's Grab zu
stellen. Oder sich an andere Symbole von Re-
ligionen zu halten. Und weil solche Menschen
immer weniger werden, sollten wir Christen
mit denen zusammenhalten, die überhaupt noch
irgendwie 'an etwas glauben' - schon die wä-
ren ja immer noch besser / als die anderen.

Wir merken also: Wenn wir das Gegenteil des Glaubens so erklären, / dann wird daraus schnell ein Urteil. Ein moralisches Urteil, / und zwar (wie sollte es anders sein?) über die anderen.

Streszczenie: Co to jest – odwrotność wiary? Normalnie tak opisujemy odwrotność wiary: niewiara, / bezbożność, / pogaństwo. My jak wierzący możemy pokazać na niewiernych, na bezbożnych i na pogananie – oni zawsze są innymi ludźmi. I z odwrotnością wiary zawsze jest połączony: wyrok o takich ludziach.

Звєдєннє: Що є – протилежність віри? Зазвичай, саме так ми описуємо протилежність віри: зневіра, безбожність, язичництво. Ми, як віруючі, можемо вказувати на невіруючих, на безбожних і на язичників – це завжди різні люди. А з протилежною вірою завжди пов'язана: суд над такими чоловіками.

Doch hier, im Brief an die Hebräer, ist das Gegenteil vom Glauben so erklärt: Es ist (gleich zweimal wird das Wort so gebraucht) das Zurückweichen, / es ist das, was der Glaubende tut, / und zwar, wenn er aufgibt – wenn er wegwirft, was ihm bis dahin Kraft gegeben hat, nämlich sein Vertrauen in Gott.

Ist das eine andere Erklärung? Dessen, was das Gegenteil des Glaubens wäre?

Ja, ist es. Zwar könnte man auch über ein Zurückweichen und über ein Wegwerfen den mora-

lischen Stab brechen / und ein Urteil fällen. Aber der entscheidende Unterschied ist der: Mit dem Gegenteil des **Glaubens** sind n i c h t die anderen gemeint. Sondern d i e s e l - b e n! Also die Gläubigen. Die Christen. Die, die vertraut und geglaubt h a b e n. Im Brief an die Hebräer übrigens wirklich ein Thema, / und zwar ein solches, um das die christliche Gemeinde gerne einen Bogen macht: ob man wirklich abfallen kann vom Glauben / und ob es dann noch Hoffnung gibt.

Wie auch immer wir auf diese Frage antworten: Betroffen s i n d w i r. Es geht hier um die christliche Gemeinde selbst. Denn s i e kann es sein, die **wegwirft**, was sie bis dahin getragen hat; s i e kann es sein, die **zurückweicht**.

Zurückweichen, das sieht in dieser Welt sogar noch gut aus. »Der Klügere gibt nach.« Die Zeit soll vorbei sein, in der man noch um die Wahrheit streiten durfte; nein, heute gibt es keine Wahrheit mehr, sondern jeder habe irgendwie recht. So dass die christliche Gemeinde in dieser Welt kaum anders kann, als **zurückzuweichen**. Standpunkte aufzugeben. Bekenntnisse zu relativieren. Die Bibel nicht mehr Wort Gottes sein zu lassen.

Schließlich wird noch auf das Kreuz gezeigt: JEsus sei dort ja auch **zurückgewichen**; Er hätte doch ganz anders zurückschlagen können.

S t r e s z c z e n i e: Tutaj odwrotność wiary to cofanie się. I to nie jest brakiem innych ludzi, ale wyzwaniem chrześcijańskiej parafii, naszym wyzwaniem. Że parafia się cofnie / i już nie broni prawdy ewangelii przeciw duchu czasu. Jezus, na krzyżu, nie się cofnął. Ale swój krzyż to żywa obrona prawdy ewangelii, / przez śmierć do życia wiecznego.

З в е д е н н я: Тут протилежність віри йде назад. І це не брак інших людей, а виклик християнської парафії / та наш виклик. Що парafia захищається / і більше не захищатиме істину Євангелія проти духу часу. Ісус, на хресті, не відступив. Але його хрест є живим захистом істини Євангелія, від смерті до вічного життя.

Aber das wäre ein Missverständnis erster Güte. Christus ist nicht zurückgewichen. / sondern Er ist den Weg zu Ende gegangen, bis ganz zum Schluss, / ja, wie es unser Glaubensbekenntnis sagt: »hinabgestiegen in das Reich des Todes«. Hat das Tor des Todes durchstoßen, / hat gehofft, wo es für die Welt nichts zu hoffen gab, / hat durchgehalten und ist dabei geblieben. / ist schließlich vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Johannes 5,24). Er hätte das nie erreicht, wäre Er vor der Zeit zurückgewichen, / hätte Er vor der Zeit resigniert und aufgegeben.

Der Kampf zwischen Glauben und Zurückweichen wird also in uns ausgetragen / und nicht zwischen uns und den anderen. Wir sind täglich gefordert, / und zwar in einer Welt, die

tatsächlich immer weniger zulässt, dass Menschen der e i n e n Wahrheit folgen.

Und so ist es auch hart erkämpft, was in unserem Abschnitt aus der Schrift am Schluss steht: **Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen und verdammt werden, / nicht von denen, die aufgegeben haben im Sog dieser Welt und ihrer Ideen, / sondern von denen, die glauben, die dabei bleiben / und schließlich die Seele erretten.**

Gott gebe es uns – wo immer wir gerade stehen, leben und sind, welche Bedrohungen und Gefahren auch immer auf uns warten –, dass wir so auf der Seite des **Glaubens** bleiben, / stark bleiben / und gerade nicht **zurückweichen** – so sehr es die Welt von uns fordert.

S t r e s z c z e n i e: Pan Bóg niech da, że pozostajemy po stronie **wiary**, / że pozostajemy **mocni**. że nie damy się zastraszyć – nawet jeśli świat (a nawet wróg kraju) miałby tego od nas wymagać.

З в е д е н н я: Дай Пан Боже, щоб ми залишалися на боці **віри**, / щоб ми залишалися **сильними**, щоб ми не дозволили себе **заякати** – навіть якби світ (і навіть ворог країни) вимагав цього від нас.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTWACHER, Lieberose und Land)